

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

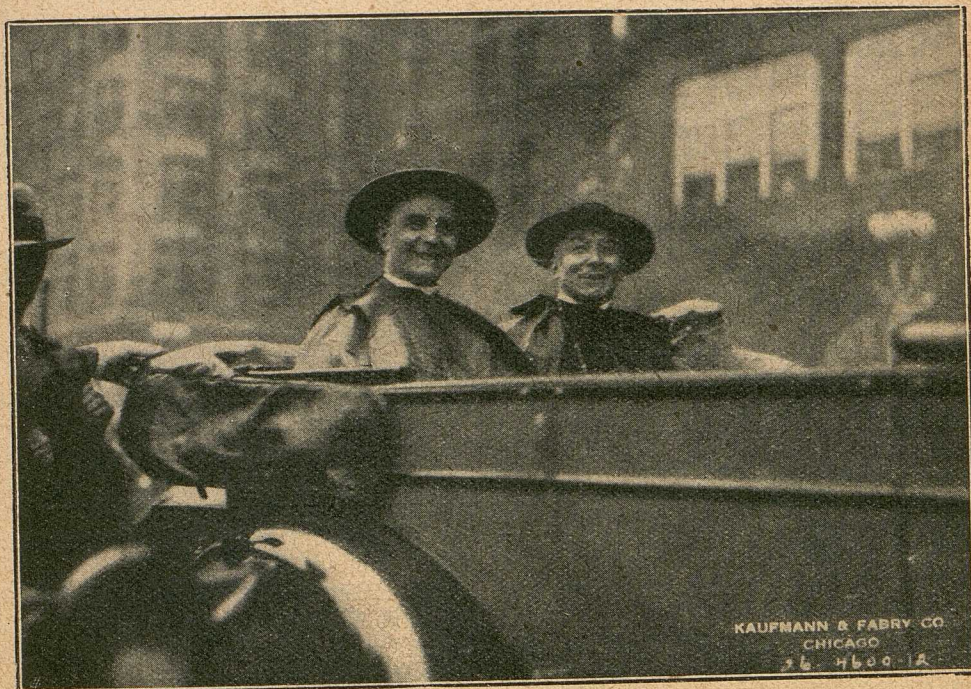
Telephone: +43(732) 7720-53100

erlag er der schillernden Fülle, die doch nur Glück besagte. Da schreckte er auf. Mutterchen machte sich an seiner Bettdecke zu schaffen. Das Zimmer wurde wieder grau und nüchtern.

„Ich schiebe dir bloß die Wärmeflasche unter die Füße, Waterchen“, sprach ihre sanfte Stimme, „damit du nicht frierst, wenn ich das Fenster aufmache — es ist zwölf.“

„Danke, Mutterchen“, antwortete er mit Mühe.

zu Ende, das naturnotwendig vergehen mußte, als grüßte ihr Klangreigen etwas, das noch ungehoren war. Tief zu Füßen der bescheidenen Wohnung pulste und brandete das Leben durch die Hauptadern der gewaltigen Stadt. Böllerschüsse frachten, Rattern, Schreien, Rufen, Gelächter, Kreischen, vermengten sich zu einem Lärmgeschwirr, fern, unbestimmt wie der zitternde Lichtnebel, der über den Häusern hing und von abertausend Bogenlampen kam. Das neue



Zum Eucharistischen Kongreß in Chicago: Der päpstliche Legat Kardinal Bonzano mit Kardinal Mundelein, Erzbischof von Chicago.

„Geht es dir auch gut?“ fragte die besorgte Stimme, „du bist so blaß?“

„Kleinere Schwäche drückte ihm die Augen zu. Aber weshalb ängstigen? Verschlimmerte sich sein Befinden, wußte sie es noch zeitig genug.“

„Es geht mir gut“, stammelte er, „mach' nur auf.“

Sie zog ihm das buntgewürfelte Oberbett bis unter das Kinn und öffnete das Fenster wie alljährlich.

Draußen setzten die Glocken ein, ernst, schwingend, feierlich, als läuteten sie etwas

Jahr war angebrochen. Eine Stunde betäubte sich das Straßentreiben an seiner eigenen Orgie. Und nach einer Stunde schon würde es wieder Alltag sein mit seiner Last, seinen Sorgen, seinem stumpfen Trost.

Mutterchen hatte die Hände gefaltet und blickte andächtig hinaus — wie jedes Jahr. Dann wandte sie sich zurück zum Bett.

„Viel Glück, Waterchen“, sagte sie.

Der Postbote Hildebrand hob mühsam die Lider. Er sah die treue Gefährtin seines Lebens, ihren gebeugten Rücken, ihre faltigen Züge.